

Global arbeitend, regional verwurzelt

Das Netzwerk „Metallverarbeitung & Recycling“ bewährt sich bereits in der Praxis / Ein Beispiel: Unitechnik

Eisenhüttenstadt (MOZ) Um Branchen-Netzwerke geht es beim heutigen Besuch von Ministerpräsident Matthias Platzeck in Eisenhüttenstadt. Netzwerke wie das in Eisenhüttenstadt bieten gerade kleineren Unternehmen die Chance, ihr Potenzial besser auszuschöpfen. Platzeck will deshalb mit Praktikern sprechen, u.a. mit Ferrostaal Maintenance und Heckmann Stahl- und Metallbau

Ost. Anhand der Unitechnik Automatisierungs GmbH lässt sich zeigen, wie ein Netzwerk funktionieren kann und regionale Firmen davon profitieren. Unitechnik ist von Eisenhüttenstadt aus mittlerweile weltweit tätig. „Global arbeitend, regional verwurzelt“ lautet das Motto des Unternehmens. Bekommt Unitechnik einen Auftrag, können auch andere Firmen im Netzwerk hoffen.

Von ANDREAS WENDT

„Ein Netzwerk“, sagte Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (CDU) vor gut zwei Jahren im Eisenhüttenstädter Restaurant „Alt-Berlin“, „ist nichts Greifbares, das ist irgendwie schwammig.“ So richtig fördern wolle er solche Netzwerke deshalb eigentlich nicht. Ministerpräsident Matthias Platzeck scheint überzeugter von Netzwerken wie dem in Eisenhüttenstadt zu sein. „Metallverarbeitung & Recycling“ heißt es und Platzeck bezeichnet es als wichtigen Baustein der künftigen Wirtschaftsförderung. Vor Ort will er sich heute ein Bild davon machen.

Wie Netzwerke in der Praxis funktionieren, weiß Eckhard Wilberg nur zu gut. Er ist Geschäftsführer eines von Eisenhüttenstadt aus weltweit tätigen Automatisierungsunternehmens. 85 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen und ein Großteil von ihnen realisiert Projekte im Ausland – in Armenien, China, Russland, Luxemburg oder Österreich. Dem 1991 gegründeten Unternehmen, sagt Wilberg, geht es gut. Keine Euphorie, kein Jammern. Nur: „Man schenkt uns nichts.“

Seit Jahren hat sich in der Zusammenarbeit mit deutschen Maschinenbauunternehmen ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, der Name „Unitechnik“ ist zu einem Qualitätssiegel geworden. „Wenn wir in Bremen große Aufträge bekommen, versuchen wir hiesige Unternehmen wie Ferrostaal daran zu beteiligen“, sagt Eckhard Wilberg. Manchmal gelingt es, manchmal nicht. „Wir sind immer bestrebt, Firmen aus der Umge-



Einer der ersten großen Aufträge von Unitechnik und eins der Referenzobjekte war die Modernisierung der viergerüstigen EKO-Tandemstraße im Kaltwalzwerk.

Foto: Unitechnik

bung mit einzubeziehen, das ist unsere moralische Pflicht“, sagt er und ergänzt diese Aussage mit dem Firmenleitspruch: Global arbeitend, regional verwurzelt. Auf der einen Seite muss Unitechnik zwar aus der Region herausgehen, um hier verwurzelt zu bleiben. Auf der anderen Seite ist das Unternehmen aber auch Dienstleister für hiesige Auftraggeber wie die Stadtwerke, den TAZV, EKO Stahl oder die Klosterbrau-

rei Neuzelle. „Auch wenn wir weltweit tätig sind – wir wollen uns hier nicht wegbewegen“, verspricht Wilberg. Dass Unitechnik seit 1991 von Eisenhüttenstadt aus agiert und auch die 85 Mitarbeiter allesamt aus der Region kommen, bringt auch anderen etwas. Ferrostaal Maintenance, Heckmann Stahl und Metallbau Ost, Simpex Hydraulik oder Völkl sind Unternehmen, die auf Unitechnik setzen können und auch um-

gekehrt. Geben und Nehmen – für die Region. Ein greifbares, funktionierendes Netzwerk.

Das Netzwerk „Metallverarbeitung & Recycling“ ist eins von insgesamt 16 Branchen-Kompetenzfeldern in Brandenburg, auf die sich die Wirtschaftsförderung künftig konzentrieren soll, um die starken Branchen zu stabilisieren und Ausstrahleffekte zu entfalten. Ziel der Landesregierung ist es, ein Paket an För-

derinstrumenten zu schnüren, das sich an den Bedürfnissen und Prioritäten der jeweiligen Branche ausrichtet.

Darüber hinaus sollen Branchenstrategien unter Einbeziehung der Wirtschaft und anderer wirtschaftsnaher Akteure erarbeitet werden. Das Wirtschaftsministerium fördert den Aufbau der Netzwerke bzw. die Netzwerkkoordination über das neue Instrument „GA-Cluster-Management“.